

## Rückblick auf den Stamm vom Februar 2022 „So war es früher...“



Anstatt nur schwarz zu sehen und der nicht durchführbaren GV nachzutrauern, entschlossen wir uns kurzerhand schwarz-weiss zu sehen und alte Kurzfilme der Schweizer Armee zu schauen (und die GV auf "normalere" Zeiten zu verschieben).



Die Auswahl der Videos, wie könnte es in der Schweiz anders sein, wurde demokratisch per Abstimmung getroffen. Die Filme ermöglichten einen Einblick in Waffentechnik, Strategien und Denkweisen von vergangenen Tagen.

Ausgehend vom medialen Auftritt der Armee während des zweiten Weltkrieges führte uns unser Programm querfeldein und behandelte Waffen, Truppengattungen, Flugzeuge, Panzer und Berichte über Übungen. Um nur einige Highlights zu nennen: Von der Einführung der neuen Armeepistole P49, der des Sturmgewehrs 57, von den Taktiken der Grenadiere, die damals im Häuserkampf mit Hürdensprung durch Fenster hüpfen und mit ihren Flammenwerfer wirklich Filmreife Auftritte hinlegten,



zu den Vorteilen der atemberaubend schnellen De Havilland Vampire, war alles dabei. In der Pause konnten einige Exponate der auf der Leinwand gezeigten Hardware in die Hand genommen und studiert werden.



Am Schluss des Abends schafften wir den Sprung zurück in die Zukunft beziehungsweise Gegenwart .



Obwohl sich im Lauf der Jahre scheinbar einiges verändert hat, ist das Wesentliche dennoch gleich geblieben. Passend hat der weiseste Mann der Welt, König Salomo, einmal gesagt: *"es gibt nichts Neues unter der Sonne"*

Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an alle, die mit Ihrem Anschauungsmaterial zum Erfolg des Abends beigetragen haben

Michael H.